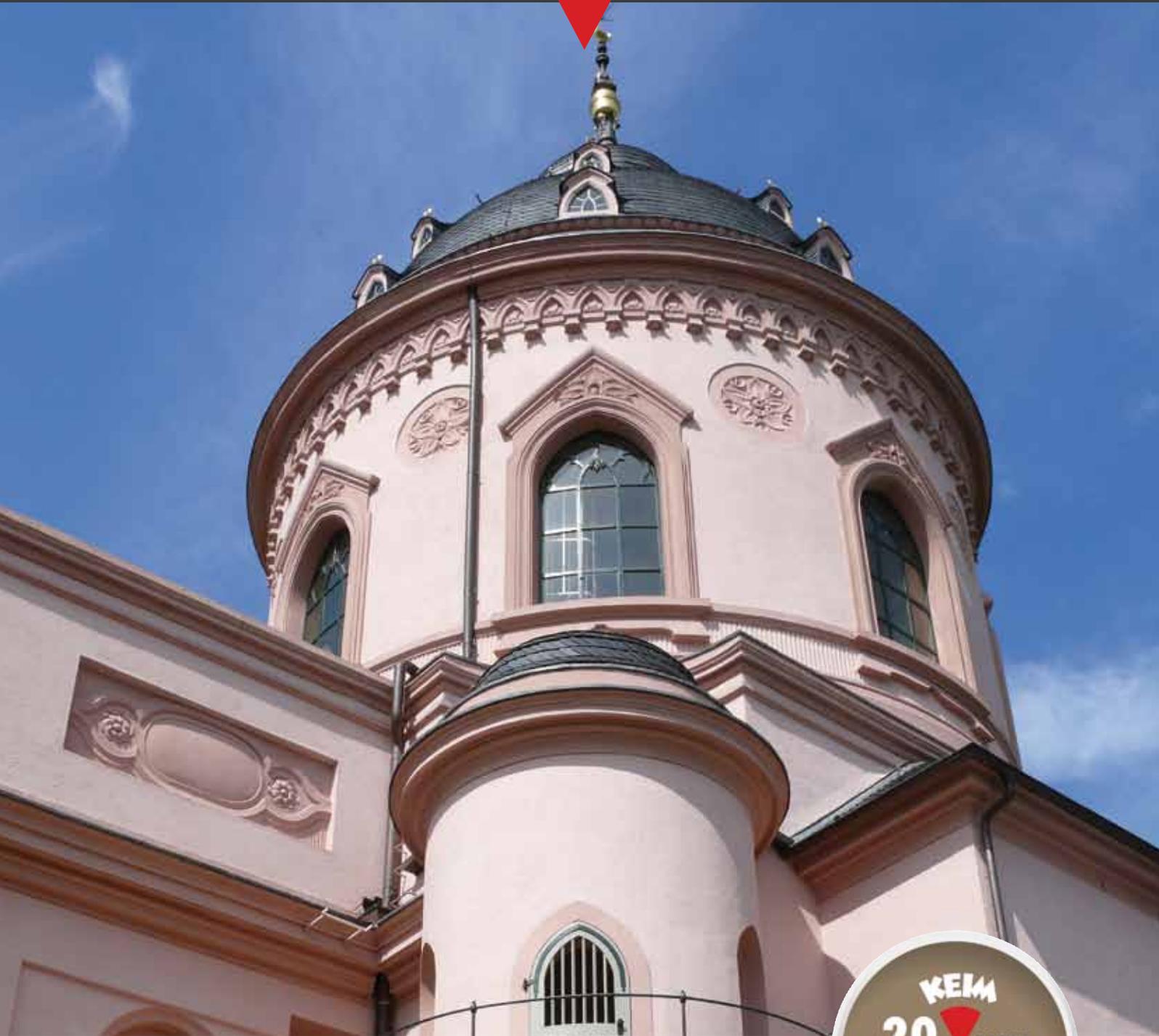
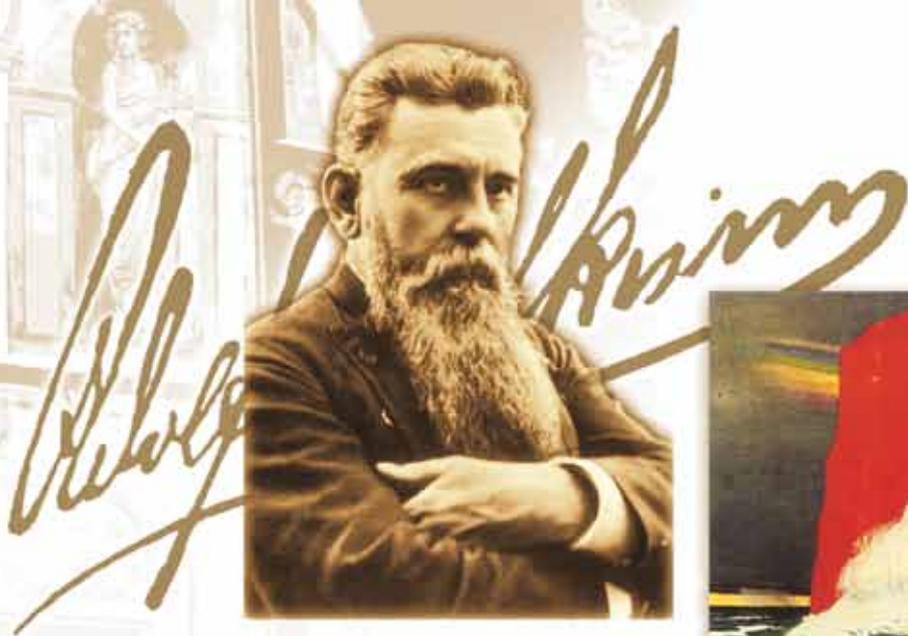


KEIM



KEIM PURKRISTALAT®

DAS ORIGINAL.
UNERREICHTE LEBENSDAUER UND FARBBRILLANZ
FÜR HISTORISCHE UND MODERNE FASSADEN



„Mein Bestreben ist es, stets die Schöpfungen der Künstler in unveränderlicher Pracht und Schönheit den kommenden Generationen als beredte Zeugen des Kunstsinnes des jeweiligen Zeitalters überliefern zu können.“

Adolf Wilhelm Keim,
Pionier der Silikattechnik im Jahre 1881



Schönes schaffen, Würdiges schützen, Wertvolles pflegen – mit KEIM Purkristalat

Engagierte Denkmalpflege – historische und technische Herausforderung

Wer die Vergangenheit als Schlüssel für Gegenwart und Zukunft begreift, weiß, welche Bedeutung dem Erhalt historischer Bausubstanz zukommt. Unseren Kindern das architektonische Erbe unserer Väter zu erhalten, ist das vornehmste Anliegen engagierter Denkmalpflege und für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Sensibilität gegenüber den ursprünglichen Intentionen von Bauherren, Architekten, Bildhauern und Malern, kombiniert mit Know-how für technisch sinnvolle Lösungen im Dienste von Erhalt und Schutz – das ist die Basis für verantwortungsbewusste Denkmalpflege. Dass gerade auch im Bereich der Gestaltung und Sanierung historischer Fassaden die dabei eingesetzten Materialien höchsten Qualitätsansprüchen genügen müssen, versteht sich von selbst.

KEIM Purkristalat – leuchtende Fassaden über Jahrzehnte

Von Adolf Wilhelm Keim, dem Begründer der Silikattechnik, im Jahre 1878 entwickelt, setzt KEIM Purkristalat seit nun-

mehr über 130 Jahren den Maßstab in Sachen Langlebigkeit und Farbbrillanz. Vorrangig im historischen Bautenschutz beheimatet, zählt KEIM Purkristalat bei Denkmalpflegern und Restauratoren zum bevorzugten Repertoire.

Seine einzigartige Qualität verdankt KEIM Purkristalat der perfekten Abstimmung seiner hochwertigen, ausschließlich mineralischen Inhaltsstoffe: anorganische, lichtechte Pigmente, ausgesuchte Mineralien als Füllstoffe und reines, flüssiges Kaliumsilikat als Bindemittel.

Seinen legendären Ruf jedoch verdankt das „Original der Silikatfarben“ den unzähligen Objekten in aller Welt, die seit Generationen eindrucksvoll belegen, was KEIM Purkristalat so einzigartig macht: Leuchtkraft und Lebendigkeit noch nach Jahrzehnten – Fassaden, die in Würde altern.



KEIM Purkristalat
- auch moderne
Architektur hat
Anspruch auf
Spitzenqualität

Was sich in der Sanierung historischer Bausubstanz seit über 100 Jahren bewährt, hält auch im hochwertigen Neubau verstärkt Einzug.

Das unvergleichliche Erscheinungsbild von KEIM Purkristalat-Anstrichen – leuchtende Farbigkeit, die Untergründe optisch leben lässt – verleiht gerade architektonisch anspruchsvollen Neubauten einen ganz individuellen Charakter. Als bauphysikalisch idealer, weil höchst diffusionsfähiger Anstrich mit extremer Lebensdauer überzeugt KEIM Purkristalat überdies langfristig auch unter ökonomischen Gesichtspunkten.

*Großes Bild:
 Schloss Weesenstein,
 bei Dohna
 Kleines Bild oben:
 Diözesanarchiv,
 Eichstätt
 Kleines Bild unten:
 Castello Stuppini,
 Turin*





Extreme Langlebigkeit und brillante Leuchtkraft – wie KEIM Purkristalat Generationen überdauert

Unübertroffene Haltbarkeit durch die unlösbare Verbindung zwischen Anstrich und Untergrund

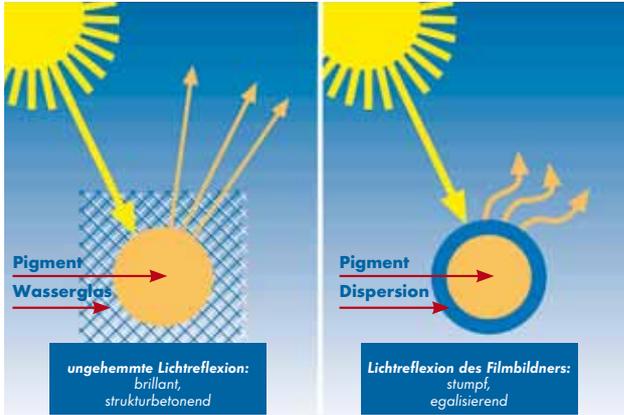
KEIM Purkristalat, die reine Silikatfarbe nach DIN 18 363 Abs. 2.4.1, bleibt über Jahrzehnte fest mit dem Untergrund verbunden: Das silikatische Bindemittel Wasserglas dringt tief in den mineralischen Untergrund ein und reagiert chemisch mit diesem. Dieser Prozess, auch „Verkieselung“ genannt, führt zu einer unlösbaren Verbindung zwischen Farbe und Anstrichträger. Diese Verbindung ist mineralisch fest und extrem beständig. Die rein mineralischen Rohstoffe von KEIM Purkristalat sind absolut stabil gegen aggressive Umwelteinflüsse wie z. B. sauren Regen und UV-Strahlung. Gleichzeitig wird der Untergrund durch die Aufnahme des Bindemittels Wasserglas gefestigt und damit widerstandsfähiger. KEIM Purkristalat-Anstriche sind dank ihrer mikroporösen Struktur extrem wasserdampfdiffusionsfähig und damit prädestiniert für historisches Gemäuer. Feuchtigkeit kann ungehindert ausdunsten, feuchtebedingte Schäden werden verhindert. Durch die rein

mineralische Zusammensetzung und das chemische Verbindungsprinzip ist KEIM Purkristalat Garant für schöne Fassaden über Jahrzehnte. Übrigens: Auch das Alterungsverhalten von KEIM Purkristalat trägt dem hohen Anspruch voll Rechnung. Durch sogenannte Mikrokreidung baut sich die Oberfläche über Jahrzehnte gleichmäßig und ganz natürlich ab – ein würdevolles Altern, technisch wie optisch.

Bild links: Schloss Schleißheim, Unterschleißheim

Bild rechts oben: Wohnhaus, Luzern

Bild unten rechts: Der vergrößerte Putzquerschnitt zeigt die sogenannte Verkieselungszone unter der Farbschicht. Das Bindemittel Wasserglas (KEIM Fixativ) dringt in den Untergrund ein und verbindet sich unlösbar.



**Faszinierende
Farbbrillanz durch
das rein anorganische
Bindemittel**

Dem Bindemittel Wasserglas verdankt KEIM Purkristalat nicht nur seine legendäre Lebensdauer, sondern auch die bestechende Optik.

Das klare, rein anorganische Bindemittel lässt die Lichtstrahlen ungehindert und direkt auf die Pigmentteilchen treffen und von dort reflektieren. Diese ungehinderte Lichtreflexion lässt KEIM Purkristalat-Anstriche regelrecht leuchten. Die Natürlichkeit der mineralisch matten Oberfläche, kombiniert mit der brillanten Leuchtkraft strahlender Pigmente verleiht KEIM Purkristalat-Anstrichen eine unvergleichliche Optik – lebendig und faszinierend. Die hohe Lichtreflexion unterstützt zudem den individuellen Charakter des Bauwerks – Eigenarten und Besonderheiten werden nicht „zugestrichen“, sondern unterstrichen und kommen so besonders schön zur Geltung. Übrigens: Die hohe Lichtreflexion ist auch bauphysikalisch wertvoll, weil die thermische Belastung des Baukörpers deutlich reduziert wird.

Auch gestalterisch lässt KEIM Purkristalat keine Wünsche offen, kann sowohl deckend als auch lasierend verarbeitet werden und unterstützt die Wirkung individueller handwerklicher Techniken, wie beispielsweise Granieren oder Marmorieren, in idealer Weise.

KEIM Purkristalat – das Original für höchste Ansprüche.

*Bild oben links:
Döckerhaus,
Stuttgart*

*Bild oben rechts:
Prettlacksches
Gartenhaus,
Darmstadt*

*Grafik oben:
Schematische
Darstellung der
Lichtreflexion im
Vergleich:
links: Silikatfarbe,
rechts: Dispersions-
farbe*



Verarbeitung

Vorbereitung

Bei sauberen, saugfähigen und ausreichend festen Untergründen ist keine Vorarbeit nötig. Kalksinterschichten auf Neuputz werden mit KEIM Ätzflüssigkeit behandelt (1). Verunreinigungen und lose Teile müssen entfernt werden. Filmbildende Anstriche werden mit KEIM Dispersionsentferner beseitigt. Bei schwierigen Untergründen wie abgebeizten Flächen, Putzausbesserungen, Haarrissen oder Strukturunterschieden wird KEIM Kristall-Felsit als Zusatz zum Grund- und evtl. Zwischenanstrich verwendet (2).



Anstrich

KEIM Purkristallat-Farbpulver wird in KEIM Fixativ eingesumpft (3+4). Für den Grundanstrich wird diese Farbe je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit KEIM Fixativ weiter verdünnt und mit der Bürste eingestrichen. Für den Schlussanstrich wird die eingesumpfte Farbe unverdünnt gestrichen oder gespritzt. Für stark feuchtigkeitsbelastete Fassaden empfiehlt sich eine nachträgliche Hydrophobierung mit KEIM Lotexan oder KEIM Ecotec (5).*



KEIM Purkristallat-System

KEIM Purkristallat

Zweikomponentige, reine Silikatfarbe nach DIN 18 363 Abs. 2.4.1, bestehend aus KEIM Purkristallat-Farbpulver und KEIM Fixativ.

KEIM Purkristallat-Farbpulver

Farbpulver aus rein anorganischen, lichtechten Pigmenten und ausgewählten Füllstoffen.

KEIM Fixativ

Reines, flüssiges Kaliumsilikat ohne organische Zusätze. Bindemittel und Verdünnungsmittel für KEIM Purkristallat.

KEIM Kristall-Felsit

Schlammzusatz für die eingesumpfte Purkristallatfarbe auf schwierigen Untergründen, unter Verwendung von Fixativ als Verdünnung. Nur für Grund- oder Zwischenanstriche.

*Die genauen Verarbeitungsrichtlinien entnehmen Sie bitte den Technischen Merkblätter.

Rechtes Bild:
Stein am Rhein, Schweiz
Die bunten Fassaden
prägen seit Ende des
19. Jahrhunderts das
Stadtbild von Stein am
Rhein. Der Begriff „male-
risch“ trifft in diesem
Fall in ganz besonderer
Weise zu. Heute noch
locken die Original-
Fassadenmalereien, aus-
geführt in den 80er und
90er Jahren des
19. Jahrhunderts mit
KEIM'schen Silikatfarben
tausende von Besuchern
in das malerische
Städtchen am Rhein.

Linkes Bild,
gegenüberliegende Seite:
Hotel Bären, Meersburg





KEIMFARBEN GMBH

Keimstraße 16 / 86420 Diedorf / Tel. +49 (0)821 4802-0 / Fax +49 (0)821 4802-210
Frederik-Ipsen-Straße 6 / 15926 Luckau / Tel. +49 (0)35456 676-0 / Fax +49 (0)35456 676-38
www.keimfarben.de / info@keimfarben.de

KEIM. FARBEN FÜR IMMER.